

## Ilanz/Glion

## EINE ALTERNATIVE IN DER DIGITALISIERTEN WELT



Die heimelige «Stivetta» in der Biblioteca im Ilanzer Städtli bietet den perfekten Rahmen für das erste Erzählcafé.

Bild zVg

pd. «In einer Welt, die von schnellen digitalen Kommunikationsformen geprägt ist, gerät das persönliche Erzählen zuneh-

mend in den Hintergrund. Doch Geschichten haben eine besondere Kraft – sie verbinden, inspirieren und laden zum

Nachdenken ein». Dies schreibt die Biblioteca Ilanz/Glion in einer Mitteilung, mit der sie auf das erste Erzählcafé hinweist, welches am Samstag, 5. April, von 16 bis etwa 18 Uhr stattfinden wird.

Das Erzählcafé sei ein moderierter Gesprächsabend, bei dem Menschen ihre persönlichen Erlebnisse mit anderen teilen können. Dabei gehe es nicht um Diskussionen oder Debatten, sondern um achtsames Zuhören und den Austausch von Lebenserfahrungen. So erklären die Organisatoren das Format des Erzählcafés, das «eine bewusste Alternative zum Scrollen in den sozialen Medien» sein soll. Durch den Abend führt Manuela Gredig, die als Moderatorin für eine angenehme Gesprächsatmosphäre sorgt. Teilnehmende sind eingeladen, persönliche Erlebnisse zu teilen – sei es eine prägende Kindheits-erinnerung, eine Begegnung, die das Leben verändert hat, oder eine alltägliche Begebenheit mit besonderer Bedeutung. Ob als Erzähler oder Zuhörer – alle seien willkommen, betonen die Veranstalter. Nach dem Erzählen gebe es zudem die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Snacks weiter auszutauschen und das Gehörte nachwirken zu lassen.

**Erzählcafé in der Stivetta der Biblioteca Ilanz/Glion, 5. April, 16 bis ca. 18 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung erwünscht: [www.bibliothek-ilanz-glion.ch](http://www.bibliothek-ilanz-glion.ch)**

## Leserbrief

EINE ÄRA  
GEHT ZU ENDE

Am 29. März nimmt das Hotel «La Siala» in Falera Abschied von den Einheimischen und

den Gästen und lädt ein zu einem grossen Fest. Wir feiern nicht mit. Denn nach 36 Jahren Falera, die für uns mit vielen schönen Erinnerungen verbunden sind, ist uns nicht danach, den Abschied so zu zelebrieren. Wir sind sehr traurig, dass das in den letzten Jahren wunderschön renovierte Hotel nicht mehr gerettet werden konnte. Vielleicht hätte man mit speziellen Events – wie das übrigens jetzt in der Wintersaison gut gemacht wurde – die Gäste und auch die Bevölkerung

besser erreichen können. Man hätte viel früher damit anfangen sollen, solche Feste zu feiern, um die Gäste längerfristig ans Hotel zu binden. Vielleicht wäre die Auslastung über das ganze Jahr damit besser gewesen. Aber es nützt nichts, darüber zu spekulieren, denn nun ist definitiv Schluss. Schade für uns Gäste und schlecht für die touristische Zukunft von Falera.

Heidi und Walter Geiler, Falera

## INNOVATIVE PROJEKTE IM BERGGEBIET

pd. Der Prix Montagne 2025 ist lanciert. Ab sofort und bis am 30. April können Projekte eingereicht werden. Dies schreiben die Organisatoren in einer Mitteilung.

Der Prix Montagne ist mit 40 000 Franken dotiert und wird seit 2011 von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und der Schweizer Berghilfe verliehen. Zusätzlich stiftet die Mobiliar auch dieses Jahr wieder den mit 20 000 Franken dotierten Publikumspreis. Gesucht werden

Projekte verschiedenster Trägerschaften wie Unternehmen, Genossenschaften, Kooperationen oder Vereinen, die seit mindestens drei Jahren wirtschaftlich erfolgreich sind und welche durch ihren Modellcharakter direkt zur Wertschöpfung und wirtschaftlichen Vielfalt im Berggebiet beitragen.

Auch dieses Jahr wird der vierfache Olympiasieger Dario Cologna die siebenköpfige Jury des Prix Montagne präsidieren. An der kommenden Jurysitzung im Mai wird

er zum zweiten Mal das Nominationsverfahren leiten: «Ich freue mich sehr auf all die spannenden Projekte. Ich bin mir sicher, dass es auch dieses Jahr nicht einfach wird, sechs Projekte zu nominieren.»

**Projekte aus dem Berggebiet können ab sofort auf [www.prixmontagne.ch](http://www.prixmontagne.ch) eingereicht werden. Eingabefrist ist der 30. April. Die beiden Siegerprojekte werden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 4. September in Bern verkündet.**